	Elterngespräche Verfahrensbeschreibung	Nummer 6
		Seite 1 von 3
		Geltungsbereich: Gruppen

1. Ziel und Zweck

Vermittlung von Informationen zum Entwicklungsstand des Kindes, ggf. Vermittlung von Informationen zur Eingewöhnung des Kindes.

Das sichere durchführen von Elterngesprächen.

2. Inhalt: Prozessablauf / Durchführung

Start: Regelmäßig finden einmal im Jahr Elterngespräche statt. Oder bei Bedarf.

2.1. Vorbereitung

2.1.1. Angenehmes Setting

- Wie schaffe ich eine positive Atmosphäre?
- Welchen Raum kann ich wann nutzen? Störungen vermeiden
- Wie soll der Raum gestaltet werden (Getränke, Lüftung, Heizung, Spielzeug für Kinder)
- Zeitliche Planung des Elterngesprächs mit ausreichend Randzeit um Gehetztheit zu vermeiden.


2.1.2. Gesprächsinhalt

- Vorbereitung des Elterngesprächs mit allgemeinen Beobachtungen des Kindes und seines Entwicklungsstandes zu den 7 festgeschriebenen Bildungsbereichen des Bremer Rahmenplans auf dem Gesprächsbogen Elterngespräche vorbereiten und dokumentieren. Die geplanten Inhalte des bevorstehenden Gesprächs werden dort notiert, ebenso der Verlauf des Gesprächs.

⇒ Mitgeltende Dokumente: Gesprächsbogen Elterngespräche vorbereiten und dokumentieren

2.1.3. Gesprächsanfang/ Verlauf

- Wie fange ich an? Begrüßung aller Beteiligten
- Smalltalk nutzen um angenehme Atmosphäre herzustellen
- Eltern fragen, ob sie ganz bestimmte Anliegen mitgebracht haben und diese im vorbereiteten Gesprächsbogen kurz notieren, um im Gesprächsverlauf darauf einzugehen (Achtung: nicht sofort auf spezielle Anliegen eingehen, weil dadurch leicht eine „Problemfokussierung“ entsteht.)

	Elterngespräche Verfahrensbeschreibung	Nummer 6
		Seite 2 von 3
		Geltungsbereich: Gruppen

- Eltern um eine allgemeine Einschätzung der Entwicklung ihres Kindes bitten. Auch hier darauf achten, nicht an Einzelheiten hängen zu bleiben, Problemfokussierung vermeiden.
- Ergänzen der Elterneinschätzungen durch eigene Beobachtungen und Einschätzungen.
- Vorschläge für Entwicklungsbereiche machen, die durch uns/ und oder Eltern intensiviert werden können und diese als Entwicklungsziele auf dem Gesprächsbogen notieren.

2.1.4. Auseinandersetzen mit der eigenen Persönlichkeit

- Wie geht es mir mit dem Gespräch?
- Was weiß ich von den Eltern? (Familiensituation)
- Kann ich mit den Eltern reden? Sympathie/ Antipathie
- Wie reagieren die Eltern auf das Gespräch?

2.1.5. Inhalte und Ziele des Gesprächs

- Aus welchem Anlass entstand das Elterngespräch?
- Was möchte ich den Eltern mitteilen?
- Was habe ich beobachtet? Evtl. vorher mit einer Kollegin reflektieren
- Kann ich Beispiele nennen, um meine Beobachtungen zu verdeutlichen?
- Was möchte ich mit dem Gespräch erreichen?
- Welche Ziele verfolge ich?

2.2. Ende

- Sich von den Eltern verabschieden
- Für das Gespräch und die Zeit bedanken
- evtl. Entwicklungsziele, Folgetermin oder andere Arbeitsaufträge schriftlich auf dem Gesprächsbogen festhalten,

2.3. Reflexion nach dem Gespräch

- Was hat das Gespräch gebracht?
- Habe ich die Ziele erreicht?

 <p>KinderHäuser! e.V.</p>	Elterngespräche Verfahrensbeschreibung	Nummer 6
		Seite 3 von 3
		Geltungsbereich: Gruppen

- Wie ging es mir / wie den Eltern mit dem Gespräch?
- Was möchte ich nächstes Mal anders machen?
- Habe ich wichtige Punkte auf dem Gesprächsbogen Elterngespräche vorbereiten und dokumentieren vermerkt?

3. Folgeprozess

Ausfüllen und abheften des Gesprächsbogen Elterngespräche vorbereiten und dokumentieren. Evtl. Rat holen bei der Leitung

4. Verantwortung

Gruppenleitung

5. Mitgeltende Dokumente

5.1. Interne Dokumente

- Gesprächsbogen Elterngespräche vorbereiten und dokumentieren

5.2. Externe Dokumente

6. Gesetzliche und behördliche Anforderungen

Der Datenschutz muss eingehalten werden. Kinderakten verschlossen aufbewahren.